



Kleine Laubbäume

*für Hausgärten und
Grünanlagen*

Verwendung



„Wo man baut, pflanzt man Bäume“ besagt ein türkisches Sprichwort.

Jeder schöne und erlebnisreiche Garten sowie jede Anlage benötigt Bäume. Sie sind als Raumbildner auch in kleinen Gärten und Anlagen unverzichtbar, denn das Kennzeichen einer gelungenen Pflanzung ist das reizvolle Wechselspiel zwischen Stauden, Sträuchern, Rasen und Bäumen. Die Gestaltungsmöglichkeiten mit Kleinbäumen unterscheiden sich nicht wesentlich von denen der Großbäume: Einzelbaum, Paar, Gruppe (regelmäßig oder unregelmäßig) und Baumreihe bzw. Allee.

Kleinbäume übersetzen alle diese Gestaltungsformen ins Kleine, so dass auch in Zusammenhang mit kleinen Gebäuden oder begrenzten Flächen die Maßstäblichkeit gewahrt werden kann. Im Privatgarten beschränkt sich die Verwendung von Kleinbäumen bisher leider nur auf wenige Arten und Sorten. Am häufigsten anzutreffen sind der Kugel-Ahorn (*Acer platanooides* 'Globosum'), die Kugel-Robinie (*Robinia pseudoacacia* 'Umbraculifera'), der Apfeldorn (*Crataegus x lavalleyi* 'Carrierei'), der Rotdorn (*Crataegus laevigata* 'Paul's Scarlet') und die vor allem in Privatgärten häufig gepflanzte Blutpflaume (*Prunus cerasifera* 'Nigra').



Dabei ist die Auswahl viel reichhaltiger. Die Vielfalt an Wuchsformen ist groß: Es gibt sowohl aufrecht wachsende Arten als auch solche mit breit ausladender Krone. Säulenförmig wachsende Sorten sind genauso vertreten wie Kugelformen. Arten mit lockeren und lichtdurchlässigen Kronen stehen neben solchen mit kugelig und dicht geschlossen wachsenden.

Die Scharlachkirsche (*Prunus sargentii*) mit prächtiger Herbstfärbung.

Ähnlich verhält es sich mit den Standortansprüchen: Ob der Boden sauer oder kalkhaltig ist, trocken, normal oder frisch, der Standort sonnig und heiß oder schattig und kühl, immer wird sich ein passender Kleinbaum finden.



Gut geeignet für Vorgärten:
Crataegus x lavallei 'Carrierei'.

Neben ausgesprochen dekorativen Arten und Sorten, die uns durch Blüten oder Fruchtschmuck erfreuen, gibt es auch solche, die „nur“ grün sind. Im folgenden Text werden 24 bewährte Arten und Sorten vorgestellt. Darunter befinden sich sowohl allgemein bekannte als auch bisher weniger bekannte Arten und Sorten.



Der Apfeldorn (*Crataegus x lavallei* 'Carrierei') im Jugendstadium (links) und im Alterstadium mit breit ausladender Krone.



Die Kugel-Steppen-Kirsche (*Prunus x eminens* 'Umbraculifera') ist auch im Wechsel der Jahreszeiten stets attraktiv!

Verwendung

Einzelbaum / Solitärbaum

Selbst im kleinsten Garten ist bei sorgfältiger Wahl des Standortes und der Baumart Platz für zumindest einen Baum. Sei es in Form eines schönen Blütenbaumes im Vorgarten, als natürlicher Schattenspender an der Terrasse oder zur Auflockerung und Höhenstaffelung von Strauchpflanzungen. Ein einzelner Baum reicht häufig auch, um unschöne Ausblicke zu verdecken.

Häufig werden Bäume an die Grundstücksgrenze gerückt (Grenzabstand beachten!), damit sie „im Garten keinen Platz wegnehmen“. Das muss aber nicht so sein. Gerade in der Einzelstellung können sie ihren Reiz und ihre räumliche Wirkung nach allen Seiten entfalten. Große Rasenflächen lassen sich schon mit einem einzelnen Baum wirkungsvoll beleben. Durch die Pflanzung auf eine flache (künstlich geschaffene) Bodenerhebung lässt sich die Wirkung noch steigern.

Baumpaare

Baumpaare betonen Ein- und Übergänge oder dienen der Rahmung. Sie flankieren einen Eingang, eine Treppe oder einen Sitzplatz. Es ist wichtig, dass es sich dabei um zwei Bäume gleicher Art, Größe und Entwicklungszustand handelt. Hierfür werden gerne Bäume mit klar umrissener Kronenform verwendet, die den formalen Charakter dieser Anordnung noch verstärken. Die Wirkung dieses Toreffekts variiert je nach Kronenform der verwendeten Baumarten. Arten mit breiter Krone erzielen einen ganz anderen Raumeindruck als solche mit säulenförmiger Kronenform.



Tor-Motiv mit Kugelrobinie (*Robinia pseudoacacia* 'Umbraculifera').

Baumreihen

Eine Baumreihe aus Bäumen der gleichen Art und Größe und im gleichen Abstand gepflanzt betont eine Grenze oder Raumkante. Sie stellt

Der Kugelhorn (*Acer platanoides* 'Globosum') als Reihempflanzung im Straßenraum im Einklang mit den Fassaden im Hintergrund.





ein besonders starkes Mittel der Raumbildung dar. Diese Raumwirkung lässt sich durch die Wahl der Baumart und deren Behandlung variieren. Mit lockerkrönigen Arten, deren Kronen man frei wachsen lässt, wirkt die Abgrenzung nicht ganz so stark, als wenn säulenförmige Sorten verwendet werden oder die Kronen durch regelmäßigen Schnitt in eine strenge Form (z. B. Kastenform, Spalierform) gebracht werden. Baumreihen müssen nicht immer gerade verlaufen. Es ist z. B. durchaus möglich, eine im Halbrund verlaufende Baumreihe zur Abschirmung eines Sitzplatzes zu pflanzen. Ergänzt man die lineare Baumreihe durch eine zweite, parallel dazu verlaufende, so wandelt sich die Baumreihe zur wegbegleitenden Allee. Bereits vier oder sechs Bäume reichen aus, um z. B. die Garagenzufahrt in eine kurze Allee zu verwandeln.

Baumgruppen

Baumgruppen bestehen aus mindestens drei Bäumen. Solche Gruppen aus drei Bäumen als „die Hüter des Hauses“ wurden früher im Hausgarten gern gepflanzt. Je nach Baumart und Pflanzabstand bilden Baumgruppen entweder ein dichtes, schattenspendendes Dach oder einen lockeren, lichtdurchlässigen Schirm (Hain). Wie die Baumreihe sind sie ein stark raumbildendes Element, unabhängig davon, ob sie regelmäßig oder unregelmäßig angelegt werden. Rasterförmig gepflanzte Baumgruppen haben immer einen engen Bezug zur Architektur und bestehen aus einer Art oder Sorte. Wie bei den Baumpaaren werden hier häufig Sorten mit geometrischer Kronenform gewählt oder die Kronen werden einem regelmäßigem Formschnitt unterworfen, der die strenge Anordnung noch unterstreicht. Neben der Anordnung im Quadratraster ist auch die Quincux-Form üblich. Hierbei werden die Bäume gleich den fünf Augen eines Würfels angeordnet. Baumgruppen lassen sich aber auch in lockerer Form anlegen. Solche Streupflanzungen können nur aus einer Art bestehen. Sie wirken dann sehr ruhig. Sie können aber durchaus auch aus verschiedenen Baumarten zusammengestellt werden. Eine Mischung aus unterschiedlichsten Kronenformen und Laubfärbungen sollte vermieden werden, denn sie wirkt sehr unruhig. Besser ist, sich auf eine Kronenform zu konzentrieren. Diese Gruppe aus z. B. rundkrönigen Bäumen kann dann durch einzelne aufrechtwachsende Arten belebt werden.

Sorbus thuringiaca 'Fastigiata'
als kleine Baumgruppe.



Planung

Standort

Der erste und wichtigste Schritt zur Auswahl eines passenden Baumes ist die sorgfältige Auswahl des vorgesehenen Standortes (vor allem Boden- und Lichtverhältnisse). Anstatt Maßnahmen zur Veränderung der Bodenverhältnisse zu ergreifen, die selten dauerhaft wirksam sind, sollte sich die Auswahl des Baumes an den vorhandenen Standortverhältnissen orientieren. Nur so wird sich der Baum, nach einer Hilfestellung in den ersten Jahren im Anschluss an die Pflanzung (Wässern, Verankerung), auf Dauer ohne aufwändige Pflege gut entwickeln. Das schließt natürlich nicht aus, dass man gelegentlich einmal nachdüngt oder in trockenen Sommern zusätzlich wässert. Der Baum soll im Gleichgewicht mit seinem Standort stehen. Das bedeutet, dass man nicht versucht, durch Pflegemaßnahmen unter allen Umständen einen maximalen Zuwachs zu erreichen, sondern, z. B. in trockenen Jahren, auch einen geringeren Zuwachs, früheren Laubfall oder eine geringere Blüte in Kauf nimmt.

Auswahl

Sowohl die Auswahl der geeigneten Baumart/-sorte als auch des passenden Standortes erfordert größte Sorgfalt. Im Gegensatz zu Stauden oder kleineren Sträuchern ist ein Baum ab einer gewissen Standzeit nicht mehr verpflanzbar. Viele missglückte Pflanzungen zeigen, dass oft genug das erforderliche Pflanzenwissen fehlte und der Standort falsch gewählt wurde. So werden dann mit den Jahren die Kronen viel zu groß und verdunkeln die ganze Umgebung. Häufig wird dann versucht, den Fehler durch Rückschnitt zu korrigieren oder der an sich gut entwickelte Baum wird ganz gefällt. Außerdem fürchtet man den Schatten, in dem vermeintlich nichts mehr wächst, die Wurzelkonkurrenz sowie den „Dreck“ in Form von Laub und Früchten. Dabei wird oft übersehen, dass es eine große Auswahl von Kleinbäumen gibt, die auch unter beengten räumlichen Verhältnissen noch Platz finden.

Entwicklung

Der Jungbaum aus der Baumschule lässt kaum erkennen, welche Wuchshöhe, Kronenform und -breite er im Alter erreichen wird. Häufig wird nur die Wuchshöhe angegeben, die für sich allein wenig über den tatsächlichen Platzbedarf eines Baumes aussagt. Oft werden dann Bäume mit vermeintlich kleinen und kugelförmigen Kronen,



Gleditsia triacanthos 'Elegantissima', sehr schöne, kompakte aber selten angebotene Sorte, hier mit gelber Herbstfärbung.



Der Kleinbaum am Haus ist selbst im ausgewachsenen Zustand im Vergleich zu einem Großbaum proportional angemessener.

z. B. *Catalpa bignonioides* 'Nana' oder *Robinia pseudoacacia*

'Umbraculifera' gepflanzt. Dabei wird aber vielfach übersehen, dass diese Sorten im Alter eine Kronenbreite von 5 m und mehr erreichen können und damit den ihnen zugewiesenen Platz u. U. sprengen. Aus diesem Grund sind in den Baumportraits neben der Wuchshöhe auch die erreichbare Kronenbreite und -form angegeben. Auch in gestalterischer Hinsicht ist die Kronenform wichtig. Bäume mit kugelförmiger, säulenförmiger oder überhängender Kronenform, unabhängig davon, ob diese Form „natürlich“ oder durch regelmäßigen Schnitt erzeugt wird, gehören immer in die Nähe von Gebäuden bzw. in den Siedlungsbereich. Sie wirken in der freien Landschaft oder in landschaftlichen Anlagen mit ihrer „künstlichen“ Form störend. Im Gegensatz zu den aufrecht und säulenförmig wachsenden Arten werfen breitkronige Arten sowie solche mit kugelförmiger Krone im Alter relativ viel Schatten.

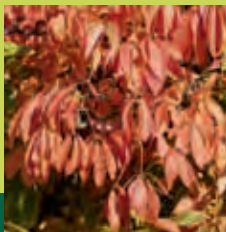


Blattschmuck

Eine Reihe von Sorten fallen durch abweichende Laubfärbung auf. Die Blätter sind gegenüber der Art rot oder gelb gefärbt bzw. panaschiert, d. h. mit einem gelben oder weißen Blattrand versehen. Die Verwendung derartiger Sorten verlangt besonderes Fingerspitzengefühl, damit sie die benachbarten grünen Pflanzen nicht „erschlagen“. Sie stehen am besten einzeln an hervorgehobenen Plätzen. Gelblaubige Sorten eignen sich darüber hinaus zur Aufhellung dunkler Partien. Sie kommen vor einer Kulisse aus dunkelgrünen Nadelgehölzen besonders gut zur Wirkung. Im Hintergrund gepflanzt bewirken

sie eine Verlängerung der Perspektive. Rotlaubige Sorten wirken leicht düster und werfen einen tieferen Schatten als grünlaubige Arten. Sie stehen am besten in Einzelstellung. Panaschierte Sorten fügen sich leichter ein, da in ihrer Blattfarbe immer auch noch grün vertreten ist. Keinesfalls sollte man buntlaubige Bäume mit unterschiedlichen Blattfarben mischen, da das ein völlig uneinheitliches und unruhiges Bild ergeben würde.

Intensive Herbstfärbung von *Cladrastis kentukea*, *Aesculus pavia*, *Acer griseum*.



Standort – frisch und kühl



Zimt-Ahorn *Acer griseum*

Malerischer Kleinbaum oder Großstrauch mit dekorativ dünn abrollender, rotbrauner Rinde und leuchtend orangeroter bis dunkelroter Herbstfärbung. Für Einzelstellung an Wegen und auf Rasenflächen.

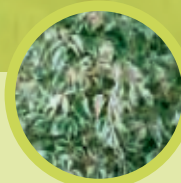
Höhe: 6-8 m; Breite: 5-7 m
Blüte: gelb, im Mai



Silbereschen-Ahorn *Acer negundo* 'Variegatum'

Blatt unregelmäßig weiß gerandet oder gebändert. Auf Rückmutationen mit grünen Blättern achten und diese Zweige beim Auftreten sofort entfernen. Weitere Sorten mit farbigem Laub im Handel.

Höhe: 5-7 m; Breite: 3,5-5 m
Blüte: gelb, im März/April



Gold-Gleditschie *Gleditsia triacanthos* 'Sunburst'

Unterscheidet sich von der Art durch die fehlenden Dornen und das gelblich-grün gefärbte Laub.

Höhe: 8-10 m; Breite: 6-7 m
Blüte: weiß, im Juni

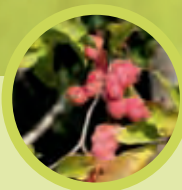


Kobushi-Magnolie

Magnolia kobus

Die großen Blüten erscheinen vor den Blättern, Wuchs breit kegelförmig, sehr frosthart, die härteste aller asiatischen Arten. Interessante rote Früchte.

Höhe: 7-10 m; Breite: 4-8 m
Blüte: weiß, im April



Trauben-Kirsche

Prunus padus 'Albertii'

Ein schmalkroniger Baum; mit dem Laubaustrieb erscheinen in großer Zahl duftende, aufrechte oder hängende weiße Blütentrauben; Herbstfärbung gelb bis rötlich. Das Prunus-Sortiment bietet viele weitere Gestaltungsmöglichkeiten.

Höhe: 6-8 m; Breite: 4-5 m
Blüte: weiß, im April/Mai



Schmuck-Eberesche

Sorbus decora

Sehr dekorativer Baum für gepflegte Anlagen, mit schöner Blüte, dekorativen Früchten sowie auffälliger und lang anhaltender roter Herbstfärbung.

Höhe: 4-10 m; Breite: 4-5 m
Blüte: weiß, im Mai/Juni



Standort – warm und trocken



Feuer-Ahorn

Acer ginnala

Wenig anspruchsvoller Kleinbaum mit leuchtend roter Herbstfärbung. Junge Wintertriebe auf der Sonnenseite rotbraun. Empfindlich gegenüber zu kalkhaltigen Böden.

Höhe: 5-7 m; Breite: 4-8 m
Blüte: gelb, im April



Gewöhnlicher Judasbaum

Cercis siliquastrum

Kleinbaum mit mediterranem Flair. Blüten auch am Stamm vor dem Austrieb. In der Jugend frostempfindlich (geschützter Standort vorteilhaft), im Alter wesentlich härter. Kaum von Schädlingen befallen.

Höhe: 4-6 m; Breite: 4-6 m
Blüte: violettrosa, im April



Kornelkirsche

Cornus mas

Wichtiger, einheimischer Vorfrühlingsblüher, sehr schnittverträglich. Als Hochstamm bisher nur selten verwendet. Auch zur Bepflanzung großer Kübel.

Höhe: 4-7 m; Breite: 3-5 m
Blüte: gelb, im März/April



Blumen-Esche

Fraxinus ornus

Anspruchsloser, dekorativer Kleinbaum mit angenehm duftender Blüte. Verträgt Hitze und Trockenheit außerordentlich gut. Die Sorte 'Rotterdam' hat eine schmale kegelförmige, 'Meczek' eine kugelförmig Krone.

Höhe: 8-10 m; Breite: 4-5 m
Blüte: weiß, im Mai



Blasenbaum

Koelreuteria paniculata

Verwendung wie *Fraxinus ornus*, wertvoll durch die späte Blüte und die auffallenden Früchte, auch als Straßenbaum geeignet, da er gut Hitze und Trockenheit verträgt.

Höhe: 6-8 m; Breite: 5-6 m
Blüte: gelb, im Juli/August

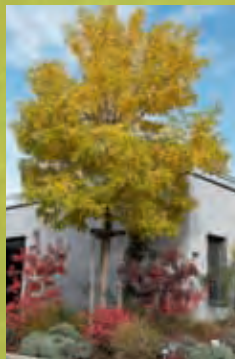


Gold-Robinie

Robinia pseudoacacia 'Frisia'

Kleinbaum mit gelben Blättern für windgeschützte Plätze (brüchiges Holz). Giftige Wurzel Ausscheidungen und Laubstreu erschweren die Unterpflanzung.

Höhe: 8-10 m; Breite: 5-8 m
Blüte: weiß, im Mai/Juni



Attraktive Blütenbäume



Felsenbirne

Amelanchier arborea 'Robin Hill'

Attraktiver, kleiner und zukunftsträchtiger Blütenbaum mit rötlicher Herbstfärbung, der noch wenig bekannt ist. Leider noch nicht überall erhältlich und teuer! Selektion aus der amerikanischen Wildart mit schmaler, im Alter rundlicher Krone.

Höhe: 6-8 m; Breite: 3-5 m
Blüte: weiß, im März/April



Rotdorn

Crataegus laevigata 'Paul's Scarlet'

Einer der häufigsten Kleinbäume. Sehr schnittverträglich, daher gut für Formschnitt geeignet. Freiwachsende Kronen werden leider oft durch nicht fachgerechten Schnitt verdorben.

Höhe: 4-6 m; Breite: 3-4 m
Blüte: rot, im Mai/Juni



Apfeldorn

Crataegus x lavalleyi 'Carrierei'

Attraktiv durch Blüte, Fruchtschmuck und das lange haftende Laub. Gut geeignet als Straßenbaum. Als junger Baum schmalkronig, im Alter breitkronig.

Höhe: 5-7 m; Breite: 4-6 m
Blüte: weiß, im Mai



Pflaumendorn

Crataegus x persimilis 'Splendens'

Wertvolle Selektion mit regelmäßigerer Kronenform als die Art sowie Fruchtschmuck und prächtiger Herbstfärbung.

Höhe: 5-7 m; Breite: 4-5 m
Blüte: weiß, im Mai/Juni



Goldregen

Laburnum x watereri 'Vossii'

Auffälliger Blütenbaum zur Einzelstellung oder mit anderen Blütingehölzen und -stauden.
Achtung: In allen Teilen stark giftig!

Höhe: 3-6 m; Breite: 3-4 m
Blüte: gelb, im Mai/Juni



Zierapfel-Sorten

Malus-Hybriden

Kleine Blütenbäume mit Fruchtschmuck und Herbstfärbung für gepflegte Gärten, die sich mit Sträuchern und Stauden gut unterpflanzen lassen.

Höhe: 4-6 m; Breite: 4-6 m
Blüte: weiß bis rot, im Mai



Besondere Kronenformen

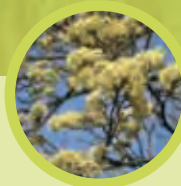


Kugel-Ahorn

Acer platanoides 'Globosum'

Sehr bekannte und (zu)viel gepflanzte Sorte mit in der Jugend kugelförmiger, im Alter flach-ovaler Krone. Gleiche Kronenform, jedoch gelblich: 'Golden Globe', für mehr frische, halbschattige Standorte.

Höhe: 5-6 m; Breite: 5-6 m
Blüte: grüngelb, im April



Kugel-Trompetenbaum

Catalpa bignonioides 'Nana'

Verwendung wie *Acer platanoides* 'Globosum', jedoch nicht als Straßenbaum. Kugelförmige Jugendkrone nimmt im Alter mehr flachrunde Form an.

Höhe: 4-7 m; Breite: 4-7 m
Blüte: blüht nicht



Kugel-Steppen-Kirsche

Prunus x eminens 'Umbraculifera'

Verwendung wie *Acer platanoides* 'Globosum'. Blütenbaum mit kugelförmiger kleiner Krone für enge Räume. Bevorzugt mäßig trockene bis frische kalkreiche Böden.

Höhe: 3-5 m; Breite: 1,5-2,5 m
Blüte: weiß, im April/Mai

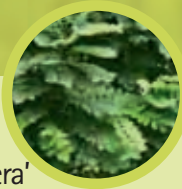


Kugel-Robinie

Robinia pseudoacacia 'Umbraculifera'

Verwendung wie *Acer platanoides* 'Globosum', sehr bekannte und häufig gepflanzte Sorte, Krone nimmt im Alter flachrunde Form an, sonst wie *Robinia pseudoacacia* 'Frisia'.

Höhe: 5-6 m; Breite: 4-5 m
Blüte: blüht nicht



Pyramiden-Eberesche

Sorbus aucuparia 'Fastigiata'

Kleinkroniger Baum mit straff säulenförmiger Krone, für enge Höfe, kleine Vorgärten, Zufahrten. Laub tief dunkelgrün, Fruchtstände größer und dekorativer als bei der Art. Bodentolerant, bevorzugt aber frische, leicht saure Humusböden.

Höhe: 5-8 m; Breite: 1,5-2,5 m
Blüte: weiß, im Mai/Juni



Thüringer Mehlbeere

Sorbus thuringiaca 'Fastigiata'

Schmalkroniger Blütenbaum für enge Räume, an Straßen und Plätzen zu verwenden, verträgt Wärme und Trockenheit. Als junger Baum sehr schmalkronig, im Alter breit-eiförmig.

Höhe: 7-10 m; Breite: 2,5-3,5 m
Blüte: weiß, im Mai/Juni



Praxisbeispiel



Gelungene Innenhofgestaltung mit einem Zierapfel (*Malus-Hybride*).
Foto: Flother Staudenkulturen

Eine weitere Auswahl an Kleinbäumen finden Sie unter:
www.lwg.bayern.de/landespflege/pflanzenverwendung



Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau
Abteilung Landespflege

An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim

Text und Fotos: Dr. Philipp Schönfeld, Frank Angermüller, Andreas Schulte

Weitere Fotoautoren: Tassilo Schwarz, Angelika Eppel-Hotz

Layout: Helga Zott

Druck: CityDruck Würzburg, 1. Auflage, 2008

Telefon: 0931/9801-402, Telefax: 0931/9801-400

www.lwg.bayern.de, poststelle@lwg.bayern.de

Titelfoto: Kugel-Trompetenbaum (*Catalpa bignonioides* 'Nana')